

1/2015

MESSENGER

EUREGIO Bayerischer Wald
Böhmerwald
Unterer Inn e.V.



EUREGIO NACHRICHTEN

S.2

EU-Kommissionspräsident Juncker empfängt EUREGIO- und EDM-Vertreter in Brüssel

Neujahrsempfang in Bayerischer Repräsentanz in Prag

Begleitausschuss für Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014 – 2020 konstituiert

EUROPAREGION NACHRICHTEN

S.10

Übergabe des Vorsitzes des Trägervereins

Zukunftsdialog in Straubing

Trinationale Verkehrskonferenz in Furth im Wald

EUROPE DIRECT NEWS

S.13

Europa fördert internationale Begegnungen und Kooperationsprojekte: Info-Veranstaltung zu neuen Förderprogrammen

EDIC Linz, Budweis und Freyung arbeiten eng zusammen: grenzüberschreitender Fotowettbewerb zum „Grünen Band Europas“

„Europa-Gipfel“ mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments – das EUROPE DIRECT-Informationszentrum Freyung war hautnah dabei

TIPPS & TERMINE

S.16



Nachrichten

EUREGIO



NEUJAHRSEMPFANG IN BAYERISCHER REPRÄSENTANZ IN PRAG

Als „Geradezu historisch!“ bezeichnete EUREGIO-Geschäftsführer Kaspar Sammer den Neujahrsempfang in der Bayerischen Vertretung in Prag, zu dem die bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen, Dr. Beate Merk, geladen hatte. Neben Kaspar Sammer waren die stellvertretende Geschäftsführerin Dana Biskup, die Landräte Franz Löffler aus Cham und Michael Fahmüller aus Rottal-Inn sowie Deggendorfs Oberbürgermeister Dr. Christian Moser Teil der EUREGIO-Delegation. Daneben fanden sich über 120 weitere Persönlichkeiten aus der Tschechischen Republik, dem Freistaat Bayern und der Bundesrepublik Deutschland im „Palais Chotek“ ein – einem Ort für gemeinsame Ideen und Projekte, wie Dr. Merk betonte.

EU-KOMMISSIONS- PRÄSIDENT JUNCKER EMPFÄNGT EUREGIO- UND EDM-VERTRETER IN BRÜSSEL

Es sei ihm eine Ehre, die Vertreter der Europaregion Donau-Moldau (EDM) und der EUREGIO erstmals in dieser Form in Brüssel begrüßen zu können, vor allem vor dem Hintergrund ihres großen Engagements in der grenzüberschreitenden und europäischen Zusammenarbeit – so begrüßte Herr Michael Hinterdobler, Leiter der Bayerischen Vertretung in Brüssel, die bayerische Delegation, welche der Einladung des EVP-Fraktionsvorsitzenden Manfred Weber nach Brüssel gefolgt war. Neben dem Vorsitzenden des Trägervereins der Europaregion Donau-Moldau für Niederbayern und den Landkreis Altötting Dr. Olaf Heinrich, dem EUREGIO-Vorstand, bestehend aus den Landräten Franz Löffler (Cham), Sebastian Gruber (Freyung-Grafenau) und Franz Meyer (Passau) sowie EUREGIO-Hauptausschussmitglied Landrat Michael Fahmüller (Rottal-Inn) und dem Vertreter der Bayerischen Staatsregierung, Staatssekretär Bernd Sibler, gehörten dazu auch EUREGIO-Geschäftsführer Kaspar Sammer und Barbara Daferner, die Leiterin der Kontaktstelle der Europaregion Donau-Moldau für Niederbayern. Neben der Rolle des Freistaates Bayern in der europäischen Struktur- und Kohäsionspolitik und der Gemeinsamen Agrarpolitik 2014 bis 2020 wurde auch das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) zwischen der EU und den USA thematisiert. Am Nachmittag empfing Prof. Selmayr, Kabinettschef von Kommissionspräsident Juncker, die bayerische Delegation, wobei vordergründig Fragen zur Struktur- und Asylpolitik sowie zur EU-Erweiterungspolitik und dem Außengrenzenschutz erörtert wurden. Überraschend fand sich zu diesem Gespräch auch Kommissionspräsident Juncker selbst ein, der die Vertreter Ostbayerns persönlich begrüßte. Mit der Zusicherung der Gesprächspartner, stets für die Belange der ostbayerischen Regionen zur Verfügung zu stehen, reiste die Abordnung wieder zurück und man vereinbarte, auf dieser Ebene in Zukunft weitere Gespräche zu führen.

DR. BEATE MERK (3. VON RECHTS)
LUD ZUM NEUJAHREMPFANG IN DIE
BAYERISCHE REPRÄSENTANZ IM
„PALAIS CHOTEK“



SONDER- FAHRT DER TSCHE- CHISCHEN GASTSCHÜ- LER IN DIE BUNDES- HAUPT- STADT BERLIN

Die tschechischen Gastschüler mit ihren Betreuungslehrern und bayerischen Gasteltern haben im Januar eine dreitägige Lehrfahrt im Rahmen des EUREGIO-Gastschuljahresprogrammes in die Bundeshauptstadt unternommen. Auf Einladung des SPD-Bundestagsabgeordneten Christian Flipek besuchte die Gruppe eine Plenarsitzung im Bundestag. Ein weiteres Thema bei der Lehrfahrt war das 25. Jubiläum des Falls des Eisernen Vorhangs und der Berliner Mauer. Im Mauermuseum am Checkpoint-Charlie staunten die Gastschüler vor allem über die Kreativität und den Erfindungsreichtum der ehemaligen DDR-Bürger bei den Fluchtversuchen von Ost- nach West-Berlin. Auch ein Besuch des Musicals „Hintern Horizont“ von Udo Lindenberg stand auf dem Programm. In einer Stadt-Rallye durch das neue Berlin vom Hauptbahnhof über den Regierungsplatz zum Potsdamer Platz entdeckten die Gastschüler entlang der

verschwundenen Mauer die Hauptsehenswürdigkeiten Berlins.



GRENZE VERBINDET – THEMA DES JAHRES 2015 DES DEUTSCH- TSSCHECHISCHEN ZUKUNFTSFONDS

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds (DTZF) fördert in diesem Jahr insbesondere Projekte, die sich intensiv um den Aufbau engerer Bindungen zwischen

Deutschen und Tschechen im Grenzgebiet bemühen. Denn wengleich ein Vierteljahrhundert nach dem Fall des Eisernen Vorhangs bereits zahlreiche Projekte, Initiativen und Aktivitäten erfolgreich zu einer Annäherung der Einwohner beider Staaten geführt haben, gibt es auch heute noch Vorbehalte oder Scheu gegenüber den Nachbarn. Eine Chance zur Förderung haben aus diesem Grund vor allem nachhaltige Projekte, die sich auf die Lösung spezifischer Probleme auf beiden Seiten der Grenze konzentrieren, die Bewohner des Grenzgebietes zur Vertiefung von Sprachkenntnissen motivieren und/oder die Entwicklung außerschulischer Bildung und freiwilliges Engagement fördern. Anstelle der üblichen 50% kann in diesem Jahr mit einem Zuschuss von bis zu 70% der Gesamtkosten gerechnet werden. Die nächste Frist ist der 30. Juni 2015, danach können noch zum 30. September 2015 und 31. Dezember 2015 Anträge gestellt werden.

JAHRESSITZUNG FÜR DAS 20. GASTSCHULJAHR 2015/2016

Bereits am 12. Februar hat die Jahressitzung der Schulleiter und Betreuungslehrer der beteiligten grenznahen bayerischen und tschechischen Gymnasien zur Planung des Gastschuljahres 15/16 stattgefunden. Für das kommende Schuljahr hat die EUREGIO 32 Bewerbungen erhalten und hat 22 Schüler ausgewählt, die für 8,5 Monate als Gastschüler nach Niederbayern kommen und von folgenden 13 Gymnasien aufgenommen werden: Gymnasium Freyung, Gymnasium Untergriesbach, Leopoldinum Gymnasium Passau, Auersperg Gymnasium Passau, Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau, Maristengymnasium Fürstzell, Gymnasium Vilshofen a.d. Donau, Gymnasium Landau a.d. Isar, Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf, Comenius Gymnasium Deggendorf, St. Michaels-Gymnasium Metten, Wilhelm-Diess-Gymnasium Pocking, Gymnasium Zwiesel.



MITGLIEDERVER- SAMMLUNG DER ARGE UNTERER BAYERISCHER WALD

Ende Januar trafen sich die Mitglieder der Politischen Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Unterer Bayerischer Wald zu Ihrer Jahressitzung im Gasthof Brodinger in Freyung. Aus Tschechien war dafür unter anderem RNDr. Jan Zahradník, Abgeordneter des Parlaments der Tschechischen Republik, angereist. In seinem Grußwort thematisierte er die Novellierung der Landschafts- und Naturschutzgesetzgebung für tschechische Nationalparke und appellierte an die Geduld der bayerischen Partner. MdL und Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Helmut Brunner verdeutlichte in seinen Ausführungen zum bayerischen LEADER-Programm sowie zur neuen INTERREG-Förderperiode und Gemeinsamen Agrarpolitik 2014 – 2020, dass vor allem die Entwicklung des Unteren Bayerischen Waldes als ländlich und landwirtschaftlich geprägter Raum unter positiven Vorzeichen steht. Auf die INTERREG-Programme ging EUREGIO-Geschäftsführer Kaspar Sammer detaillierter ein und informierte die Anwesenden über die Schwerpunkte der grenzüberschreitenden und europäischen Zusammenarbeit in der aktuellen Förderperiode. Folgende Gastredner waren dieses Jahr eingeladen: Herr Florian Setzen, Direktor des Europazentrums in Stuttgart zum Programm der Donauraumstrategie, Herr Björn Koopmanns von einer der ältesten grenzüberschreitenden Kooperationsverbände – der EUREGIO Maas Rhein – sowie Barbara Daferner und Kathrin Altmann von der Europaregion Donau-Moldau, die über den aktuellen Sachstand informierten. Dieses Jahr überreichte der Vorsitzende Landrat Franz Meyer die Urkunden der Ehrenmitgliedschaft an Konrad Kobler und Eike Hallitzky, beide MdL a.D.

GRENZREGIONEN IM BAYERISCH- BÖHMISCHEN WALD WOLLEN STÄRKER ZUSAM- MENARBEITEN

Die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Nationalparkgemeinden und die Mikroregion Šumava-západ werden in Zukunft noch enger zusammenarbeiten. Zu diesem Zweck werden sie ihre Entwicklungskonzepte zusammenführen. Damit will man dem Bevölkerungsrückgang im Grenzgebiet effektiver begegnen können, die Attraktivität der beiden Regionen erhöhen und die dortige Wirtschaft stärken. Die Themenfelder Tourismus, Kultur und Innenentwicklung sollen die Schwerpunkte der zukünftigen Zusammenarbeit bilden. Michal Šneberger, Bürgermeister von Železná Ruda, dazu bei einem Treffen in Bayerisch-Eisenstein am 24. Februar 2015: „Die Schönheiten des bayerischen-böhmischen Waldes sollen alle genießen können und keine Scheu vor der Grenze haben.“ Um die sprachliche Grenze abzubauen, sind Initiativen im Schulwesen und in Kindergärten geplant, die Vernetzung des ÖPNV soll darüber hinaus die grenzüberschreitende Mobilität verbessern. Ein entsprechender Kooperationsvertrag zwischen den beiden Regionen wurde am 12. Juni in Anwesenheit von Staatsminister Helmut Brunner unterzeichnet.





(Foto: STMWI)

BEGLEITAUSSCHUSS FÜR ZIEL ETZ FREISTAAT BAYERN – TSCHJECHISCHE REPUBLIK 2014 – 2020 KONSTITUIERT

Am 16. und 17. März 2015 konstituierte sich in Straubing der gemeinsame bayerisch-tschechische Begleitausschuss des Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014 – 2020. Der Begleitausschuss traf mit der Abstimmung seiner Geschäftsordnung grundlegende Entscheidungen über die Arbeitsabläufe des binational besetzten Gremiums in der neuen Förderperiode. Des Weiteren wurden Struktur und Inhalte des Kooperationsprogramms vorgestellt, welches am 17. Dezember 2014 von der Europäischen Kommission genehmigt worden war. Durch den Begleitausschuss wurden auch die Förderhöchstsätze für das Ziel ETZ Programm 2014 – 2020 festgelegt, die mit bis zu 85% die Möglichkeiten der ETZ-Verordnung im gesamten Programmgebiet vollständig ausschöpfen. Mit der Genehmigung der Kommunikationsstrategie wurden bereits die Informations- und Kommunikationsmaßnahmen abgestimmt, um Multiplikatoren und potenziell Begünstigte umfassend über Fördermöglichkeiten zu informieren und den allgemeinen Bekanntheitsgrad des Ziel ETZ Programms zu steigern. Über die Auftaktveranstaltung am 19. Juni 2015 in Regensburg wird im nächsten Messenger berichtet.

BEGLEITAUSSCHUSS FÜR INTERREG V A-PROGRAMM ÖSTERREICH – DEUTSCHLAND/BAYERN 2014 – 2020 KONSTITUIERT

Mit dem Beschluss der Geschäftsordnung des Begleitausschusses am 3. Februar 2015 in Salzburg wurde das Entscheidungsgremium des EU-Förderprogramms INTERREG Österreich – Bayern für die neue Förderperiode 2014 – 2020 offiziell eingesetzt. Neben dem Kooperationsprogramm, welches am 3. Dezember 2014 von der Europäischen Kommission genehmigt worden war, ging man auch auf den aktuellen Stand der Projektselektionskriterien und der Förderfähigkeitsregeln ein. Im Rahmen der Sitzung konnte bereits die Festlegung der maximalen EFRE-Kofinanzierungsraten auf 75% (ausgenommen davon ist das Spezifische Ziel 1 mit 85%) sowie die Kommunikationsstrategie einstimmig beschlossen werden. Mit der Auftaktveranstaltung am 16. April 2015 in Rosenheim fiel dann der offizielle Startschuss für das Programm INTERREG V A Österreich – Deutschland/Bayern.

NEUES INTERREG-PROGRAMM FÜR BAYERN – ÖSTERREICH GESTARTET

Mit der Auftaktveranstaltung im Rosenheimer Rathausaal am 16. April 2015 gab der bayerische Wirtschaftsstaatssekretär Franz Josef Pschierer das INTERREG-Programm für Bayern – Österreich für Antragstellungen frei. Landrat Sebastian Gruber, der in seiner Funktion als Vorsitzender der EUREGIO Bayerischer Wald–Böhmerwald–Unterer Inn an der Veranstaltung teilnahm, bedankte sich bei den Verantwortlichen des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und des Landes Oberösterreich. „Was sie geschafft haben ist herausragend. INTERREG Bayern – Österreich war im Dezember 2014 das zweite von 55 europäischen INTERREG-Programmen, das von der Europäischen Kommission genehmigt wurde und ist nun das erste in ganz Europa, in dem bereits Förderungsanträge gestellt werden können. Wir danken ihnen hierfür außerordentlich und werden alles für eine erfolgreiche Umsetzung des Programms tun“. In einem über zwei Jahre andauernden Planungsprozess wurde unter Einbeziehung der beteiligten Regionen an dem Programm gearbeitet. „Wolfgang Maier und Frau Renate Göbl, die uns auch für alle Detailfragen zur Verfügung stehen werden, haben dem Programm ihren Stempel aufgedrückt und für unsere Grenzregionen weit mehr geleistet, als man erwarten hätte können“, so der Geschäftsführer der EUREGIO Kaspar Sammer. Der zuständige Leiter in Bayern für die INTERREG-Programme Bayern – Österreich und auch Bayern – Tschechien, Ministerialrat Matthias Herderich vom Bayerischen Wirtschaftsministerium, appellierte an alle Projektinteressenten, sich bereits im Vorfeld konkreter Projektplanungen mit der Regierung von Niederbayern und der EUREGIO in Verbindung zu setzen und sich eingehend beraten zu lassen. Ab sofort stehen alle Antragsformulare, die Förderfähigkeitsregeln, die für INTERREG-Projekte notwendigen Vereinbarungen usw. auf der Programmhomepage unter www.interreg-bayaut.net/ zum Download zur Verfügung. „Es kann losgehen und wir freuen uns darüber außerordentlich“, so Landrat Gruber, Geschäftsführer Sammer und der Leiter der Verwaltungsbehörde Markus Gneiß vom Land Oberösterreich am Ende der Auftaktveranstaltung.

(Quelle: Pressemitteilung GS)

V.L. LANDRAT UND EUREGIO-VORSITZENDER SEBASTIAN GRUBER, LEITER DER VERWALTUNGSBEHÖRDE FÜR DAS PROGRAMM BAYERN – ÖSTERREICH MARKUS GNEISS VOM LAND OBERÖSTERREICH, MINISTERIALRAT MATTHIAS HERDERICH, EUREGIO-GESCHÄFTSFÜHRER KASPAR SAMMER



ZIEL ETZ FREISTAAT BAYERN – TSCHESCHISCHE REPUBLIK 2014 – 2020



Für das Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014 – 2020 sind 103,4 Mio. € aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und ein Höchstförderersatz von 85% vorgesehen. Um diese finanzielle Unterstützung zu erhalten, müssen einige Grundsätze berücksichtigt werden. An einem Projekt muss sowohl aus Tschechien als auch aus Deutschland mindestens ein Partner beteiligt sein. Dabei müssen die beteiligten Partner das Projekt gemeinsam ausarbeiten und gemeinsam durchführen. Ob zusätzlich die Finanzierung gemeinsam erfolgt oder stattdessen das Personal für das Projekt eng kooperiert, bleibt den Projektträgern überlassen. Das Projekt ist thematisch einem der formulierten Förderschwerpunkte, den sogenannten Prioritätsachsen des Programms zuzuordnen, welche wiederum in Spezifischen Zielen konkretisiert werden. Die geförderte Maßnahme muss dabei eine nachhaltige Wirkung für die Entwicklung des bayerisch-tschechischen Grenzraumes zeigen. Weitere Informationen, wie die genauen Bezeichnungen der Prioritätsachsen und Spezifischen Ziele, sind verfügbar unter:

<http://www.by-cz.eu/>

DIE BEIDEN PROGRAMME UNTERSTÜTZEN MIT HILFE EUROPÄISCHER FÖRDERGELDER DIE GRENZÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT IN DER JEWEILIGEN PROGRAMMREGION. DAS ÜBERGEORDNETE ZIEL IST ES, HERAUSFORDERUNGEN GEMEINSAM ZU BEWÄLTIGEN UND EINEN GEMEINSAMEN LEBENS-, NATUR- UND WIRTSCHAFTSRAUM ZU SCHAFFEN.

DIE EUREGIO INFORMIERT DIE ÖFFENTLICHKEIT ÜBER DIE NEUEN FÖRDERMÖGLICHKEITEN

INTERREG V A-PROGRAMM ÖSTERREICH – DEUTSCHLAND/BAYERN 2014 – 2020



Für den bayerisch-österreichischen Programmraum stehen 54,5 Mio. € an Fördermitteln aus dem EFRE zur Verfügung. Strukturell und inhaltlich zeigen die Programme für den bayerisch-tschechischen und den bayerisch-österreichischen Grenzraum jedoch zahlreiche Überschneidungen. In beiden Gebieten werden ähnliche Programmstrategien verfolgt, woraus sich vergleichbare Prioritäten und Spezifische Ziele ergeben. Die Themenbereiche „Forschung, Innovation & Entwicklung“, „Umwelt- und Ressourcenschutz“ aber auch „institutionelle Kooperation & Netzwerke“ finden sich in beiden Programmen als förderwürdige Projektinhalte wieder. Neben diesen strategischen Förderkriterien ähneln sich auch die grundsätzlichen operationellen Bedingungen wie der grenzüberschreitende Charakter oder die eindeutige Zuordnung zu einem Spezifischen Ziel. Die Förderhöchstsätze liegen hier mit 75% insgesamt etwas niedriger, wobei Projekte mit dem Spezifischen Ziel „Verbreiterung und Verbesserung der grenzüberschreitenden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskapazitäten“ ebenfalls mit bis zu 85% unterstützt werden können.

Nähere Informationen unter:
<http://www.interreg-bayaut.net/>

Bereits vor Freigabe der Kooperationsprogramme INTERREG V A Österreich – Deutschland/Bayern und Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014 – 2020 zur Antragstellung informierte die EUREGIO bei verschiedenen Veranstaltung zum Thema. So hatte sie am 22. Januar 2015 zusammen mit dem Europe-Direct-Informationszentrum in Freyung nach Deggendorf geladen, wo ein Förderexperte den erschienenen Vertretern aus Gemeinden, Landkreisen, Vereinen und Schulen die neuen Fördermöglichkeiten vorstellte. Selbst zum Referenten wurde EUREGIO-Geschäftsführer Sammer unter an-

ARBEITSTREFFEN DER EUREGIO IM LANDRATSAMT PASSAU

Am 21. Januar traf sich EUREGIO-Geschäftsführer Kaspar Sammer mit den Landräten Franz Meyer aus Passau, Franz Löffler aus Cham und Sebastian Gruber aus Freyung-Grafenau, zugleich Vorsitzender der EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn, zum ersten EUREGIO-Arbeitstreffen in diesem Jahr. Die EUREGIO tritt, neben ihrer Funktion als Berater, Begleiter und Ansprechpartner bei der Planung, Realisierung und Förderung von Projekten auch selbst als Akteur in Erscheinung. Und so besprach man bei diesem Treffen ein bereits abgeschlossenes Projekt – eine Infobroschüre über die Öffentliche Verwaltung in Oberösterreich, Südböhmen und Bayern – und ein neues Konzept bezüglich eines Sprachkompetenzentrums im bayerisch-böhmischen Grenzraum. Die EUREGIO möchte auf Anregung zahlreicher grenznaher Kommunen hin die Kompetenzen in der Nachbarsprache im Grenzgebiet verbessern. Durch den Aufbau des Sprachkompetenzentrums mit einem interaktiven und altersgerechten Sprachangebot soll das Interesse an der Nachbarsprache geweckt und ein Anreiz zu weiteren Begegnungen und Partnerschaften über die Grenze hinweg gesetzt werden. Das Sprachkompetenzentrum zielt in erster Reihe auf die Kinder und Jugendlichen als die Zukunftsträger unserer Region ab. Begünstigt werden insbesondere Kindergärten, Grundschulen und weiterführende Schulen. Mit einer Umfrage hat die EUREGIO in den letzten Wochen den Bedarf und das Interesse bei diesen Einrichtungen in Ostbayern abgefragt. Wir bedanken uns sehr herzlich für die hohe Teilnahme an der Umfrage und freuen uns sehr über das umfassende Interesse am Sprachkompetenzentrum. Im 2. Halbjahr wird die EUREGIO das Projekt und das Konzept in Abstimmung mit dem Bayerischen Kultus- und Wirtschaftsministerium, der Deutschen Botschaft und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sowie dem Bezirk Süd- und Westböhmen ausarbeiten. Im ersten Projektjahr 2016 werden voraussichtlich 25 Schulen auf bayerischer Seite am Programm des Sprachkompetenzentrums teilnehmen können. Im zweiten und dritten Projektjahr 2017 und 2018 wird eine Erweiterung, sofern gewünscht, auf 50 Schulen angestrebt.

derem am 4. Februar in Tiefenbach. Neben den Initiatoren, den MdLs Gerhard Waschler und Walter Taubeneder, folgten zahlreiche Vertreter von Kommunen, Hochschulen und regionaler Wirtschaft seinen Ausführungen zu den Möglichkeiten und Anforderungen für grenzüberschreitende Projekte im Rahmen der neuen Förderperiode. Auf die Information kommunaler Entscheidungsträger zielte auch die Vorstellung von INTERREG V bei der Dienstversammlung der Bürgermeister ab, zu der man den EUREGIO-Geschäftsführer am 24. Februar 2015 ins Landratsamt Freyung einlud.

FEIER ZUM 25. JUBILÄUM DER MENSCHENKETTE IN ŽELEZNÁ RUDA

Am 3. Februar 1990 fiel für die Menschen in den Kommunen Bayerisch Eisenstein auf deutscher Seite und Železná Ruda auf tschechischer der Eiserner Vorhang – zumindest für einen Tag. 25 Jahre später erinnerten die beiden Bürgermeister Georg Bauer (Bay. Eisenstein) und Michal Šneberger (Železná Ruda) am Grenzbahnhof Eisenstein an diesen historischen Tag. Initiator der Menschenkette Ivan Kalina und der ehemalige tschechische Freiheitskämpfer Emil Kinthl nahmen die Gäste mit auf eine Reise, die von den Anfängen der Bewegung bis hin zur Öffnung der Grenzanlagen führte. Auch der ehemalige Bundestagsabgeordnete Ernst Hinsken erinnerte sich gemeinsam mit dem stellv. Hauptmann des Bezirks Pilsen Ivo Grüner und dem Abgeordneten des tschechischen Parlaments Vladislav Vilímeč an die Vorkommnisse und freute sich, dass so viele Menschen damals gemeinsam an einem Strang zogen und sich die Politik der Großmächte dem Druck der Menschen im Bayerischen Wald und Böhmerwald beugen musste. Abschließend forderte Landrat Michael Adam auf, die Geschehnisse nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und weiter am grenzübergreifenden Austausch zwischen Deutschland und Tschechien zu arbeiten.



LEHRFAHRT NACH PASSAU IM RAHMEN DES 19. EUREGIO-GASTSCHULJAHR 2014/2015

Auch in diesem Jahr organisierte die EUREGIO wieder unter Leitung von Lucie Dreher und Dr. Dr. Rudolf Segl für die tschechischen Gastschüler eine Lehrfahrt nach Passau. Im Hof des Nikolaklosters begann der Ausflug für die Schüler mit der Vorstellung des Hochschulführers der Europaregion Donau-Moldau durch Kathrin Altmann. Anschließend führte Dr. Ulrike Bunge, Studienberaterin der Universität Passau, die Gruppe durch die Universität und den Campus und informierte über die Studienmöglichkeiten für ausländische Studenten. Nach einer aufschlussreichen Stadtführung mit dem Gastschuljahr-Projektordinator Dr. Dr. Rudolf Segl wurden die Jugendlichen im Landratsamt Passau von Birgit Bachl empfangen. Sie brachte mit einem zehnminütigen Video den Gastschülern die Vorzüge des Landkreises Passaus näher, stellte die Verwaltungsstruktur in Bayern vor und lud im Anschluss zum Mittagessen im Landratsamt ein. Wieder gestärkt ging es weiter mit dem Besuch des Passauer Rathauses, dort wurden die tschechischen Schüler im Großen Rathaussaal von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Dupper begrüßt, welcher sofort mittels Fragerunde mit den Jugendlichen ins Gespräch kam. Zu guter Letzt sorgte die Kabarettistin und Sängerdarstellerin Barbara Dorsch für eine lustige Atmosphäre.

WORKSHOP „EVTZ MIT DEUTSCHER BETEILIGUNG – ERFAHRUNGSUSTAUSCH UND PERSPEKTIVEN“ IN BERLIN

Am 27. Januar 2015 fand in Berlin im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ein Workshop „EVTZ mit deutscher Beteiligung – Erfahrungsaustausch und Perspektiven“ statt. Daran nahmen neben Vertretern von Euroregionen, wie EUREGIO-Geschäftsführer Kaspar Sammer, auch Vertreter von Landesgenehmigungsbehörden und Hochschulen sowie andere Akteure grenzübergreifender Zusammenarbeit teil. Europäische Verbände für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) sind grenzüber-

schreitende Regionen mit eigenständiger Rechtsform, die als ein Instrument der europäischen Kohäsionspolitik die Zusammenarbeit ihrer Mitglieder erleichtern und fördern sollen. Ziel des Workshops war zu eruieren, inwieweit sie diese Vorstellungen und Erwartungen erfüllen können bzw. bisher konnten. Da Deutschland bisher lediglich an drei EVTZ beteiligt ist, von denen jedoch keiner seinen Sitz in Deutschland hat, war ein Anliegen, mit dem Workshop das Konzept der EVTZ zu popularisieren.

(FOTO: MAS ROZKVĚT Z.S.)



BRÜCKENBAUER NACH TSCHIECHIEN AUSGEZEICHNET

Zum neunten Mal wurde in Schönsee im Centrum Bavaria Bohemia der „Brückenbauer-Preis“ verliehen. Neun Personen, Einrichtungen und Unternehmen wurden hierbei geehrt, die sich in besonderem Maße für die deutsch-tschechische Verständigung einsetzen. Unter den Preisträgern waren dieses Jahr Hubert Huber, freischaffender Künstler aus Fürstzell bei Passau, Dr. Ivan Slabý, 1. Vorsitzender des Vereins „Jazz bez hranic“ aus Pilsen und als Partnerprojekt das Bohemicum Regensburg-Passau. Diese studienbegleitende Zusatzausbildung vermittelt seit 1996 an den Universitäten Regensburg und Passau innerhalb von zwei Semestern Sprach- und Fachkompetenz für Tschechien.

RAD TOTAL IM DONAUTAL



Zigtausende waren am 19. April bei strahlendem Sonnenschein dabei, als es bereits zum 17. Mal hieß: Rad total im Donautal. Neben lokalen politischen Entscheidungsträgern aus Niederbayern, wie zahlreichen Bürgermeistern und Landrat Franz Meyer, nahm auch wieder eine oberösterreichische Abordnung teil. Ziel war das INTERREG-geförderte „Haus am Strom“ in Jochenstein, wo unter dem Motto „Die Nixe taucht auf“ die neue Skulptur von Michael Lauss enthüllt und geweiht wurde. Entlang der gesamten Strecke lockten überdies zahlreiche kulturelle und kulinarische Highlights.

LOKALE AKTIONS-GRUPPEN AUS NIEDERBAYERN UND SÜDBÖHMEN TREFFEN SICH

Im Landratsamt Freyung-Grafenau trafen sich Anfang des Jahres erstmals Vertreter von fünf lokalen Aktionsgruppen (LAG) aus Niederbayern mit elf LAGs aus Südböhmen, mit dem Ziel, sich auszutauschen, um sich gegenseitig kennen- und voneinander zu lernen. Wie sich schnell zeigte, sind die Anforderungen an ländliche Räume auf beiden Seiten der Grenze ähnlich, was eine Zusammenarbeit nötig und sinnvoll macht. Tatsächlich wurden bei dem Treffen bereits erste mögliche Themenbereiche für zukünftige Kooperationen abgesteckt. Benannt wurden die Bereiche Tourismus, Kultur, Bildung, Image/regionale Identität und lokale Produkte. Ende Mai schon wurde es dann konkreter. Bei diesem zweiten Treffen in Prachatitz stellten die Vertreter der LAGs ihre Projektideen zu den benannten Feldern in wechselnden Kleingruppen einander vor, um so potenzielle Partner für die Entwicklung und Durchführung zu finden. In etwa einem Jahr möchte man sich dann erneut treffen, um sich gegenseitig über die Fortschritte in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der LAGs in Kenntnis zu setzen.

ILE BAYERWALD WIRD GEGRÜNDET

Die fünf Landkreise Straubing-Bogen, Degendorf, Freyung-Grafenau, Passau und Regen machen seit Anfang dieses Jahres gemeinsame Sache: Sie schlossen sich zur ILE (Integrierte ländliche Entwicklung) Bayerwald zusammen. Man will durch das Nutzen von Synergieeffekten und verbesserte Möglichkeiten beim Abgreifen von Förderungen den Bayerischen Wald weiterentwickeln und aktiv unterstützen. 500.000 € werden dafür vom Freistaat Bayern jährlich zur Verfügung gestellt. Zum Vorsitzenden wurde der Landrat von Freyung-Grafenau Sebastian Gruber gewählt, zu seinem Stellvertreter Regens Landrat Michael Adam.

TRADITIONELLER BESUCH AUS PRACHATITZ

Wie zu jedem Jahreswechsel statteten sich auch Ende 2014 die Bürgermeister von Prachatitz und Grainet einen Besuch ab, um die Freundschaft der beiden Gemeinden zu feiern und weiter zu vertiefen. Dieses Mal fand sich Martin Maly mit einer tschechischen Delegation im Graineter Rathaus bei seinem Amtskollegen Kaspar Vogl ein, wo man – im Beisein des EUREGIO-Geschäftsführers Kaspar Sammer und seiner Stellvertreterin Dana Biskup – an die jahrhundertalte gemeinsame Geschichte entlang des Goldenen Steigs erinnerte. „Wir wünschen uns, dass unsere gute Verbindung bestehen bleibt und die Kontakte weiter gut funktionieren“, betonte Kaspar Vogl. Dass man sich ein paar Stunden zuvor bereits in der EUREGIO-Geschäftsstelle getroffen hatte, um über neue gemeinsame Projektideen zu beraten, zeigt, wie ernst es den Beteiligten mit diesem Anliegen ist.



(FOTO: FLORIAN DUSCHL, PNP)

EUREGIO-FÖRDERPROJEKT „RADELN & BIKEN IN BAYERN UND BÖHMEN“

Neue Möglichkeiten für Radfahrer rund um Grafenau und Kašperské Hory (Bergreichenstein) eröffnet das EUREGIO-Förderprojekt „Radeln & Biken in Bayern und Böhmen“. Im Rahmen des Programms INTERREG IV A/Ziel 3 wurden neue Radwege und -karten entwickelt, die vor allem den Ansprüchen der Mountainbiker gerecht werden sollten. Die Stadt will dieses erweiterte Angebot für Sportler und Gäste sowie in der Tourismuswerbung nutzen, so Grafenau Bürgermeister Max Niedermaier. Alle Beteiligten des Projekts, die Stadt Grafenau mit ihrer Partnerstadt Bergreichenstein und das Grafenauer Büro für Regionalentwicklung, sind sich einig, dass die Kooperation grenzenlos und perfekt funktioniert hat und man sich über weitere Projekte auch in Zusammenarbeit mit der EUREGIO freuen würde.

LEHRFAHRT NACH MÜNCHEN DER EUREGIO-GASTSCHÜLER

Vom 20. bis 21. Mai hat für die EUREGIO-Gastschüler im Schuljahr 2014/2015 die letzte gemeinsame Lehrfahrt nach München stattgefunden. Am ersten Tag wurden die Gastschüler von Prof. Dr. Gerhard Waschler, Landtagsabgeordneter der CSU, im Bayerischen Landtag empfangen. Bei einer kurzen Führung durch das Maximilianeum, zeigte er den Gastschülern die Plenar- und die Sitzungssäle, informierte über die Aufgaben eines Abgeordneten und beantwortete gerne Fragen. Danach besuchten die Gastschüler das kleine Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München, wo sie persönlich von Generalkonsul Dr. Čoupek begrüßt wurden und sich mit ihm über die deutsch-tschechischen Beziehungen unterhielten. Auf Einladung des Generalkonsulats besuchte die Gruppe im Anschluss noch das Tschechische Zentrum in München, wo sie von dessen Leiter PhDr. Ondřej Černý und seiner Mitarbeiterin Anett Browarzik erwartet wurde. Bei einer zweistündigen, unterhaltsamen Stadtrundfahrt lernten die Gastschüler die Hauptsehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt kennen. Anschließend wurde die Gruppe traditionellerweise offiziell in der Bayerischen Staatskanzlei empfangen. Bereits seit 19 Jahren wird das EUREGIO-Gastschuljahr-Projekt von der Bayerischen Staatskanzlei und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert, um interessierten tschechischen Gymnasiasten im Alter von 16 bis 18 Jahren ein Gastschuljahr in Bayern zu ermöglichen. Sie besuchen täglich den Unterricht an einem bayerischen Gymnasium und wohnen in Gastfamilien oder in Schülerwohnheimen. Für das bereits 20. EUREGIO-Gastschuljahr 2015/2016 werden noch deutsche Gastfamilien gesucht. Bei Interesse nehmen Sie bitte unter *Tel. 08551-57423* Kontakt mit der Projektkoordinatorin *Frau Dreher* auf. ▲



AGEG-VERSAMMLUNG IN BUDAPEST

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen, kurz AGEG, trafen sich vom 25. bis 27. Februar 2015 in Budapest. Landrat Michael Fahmüller als AGEG-Beauftragter der EUREGIO und EUREGIO-Geschäftsführer Kaspar Sammer fanden sich am zweiten Tag der Veranstaltung ein, der unter dem Motto „Crossing the borders: best practices of cross-border cooperation within the Danube Region“ stand. In diesem Rahmen wurde die EUREGIO Bayerischer Wald–Böhmerwald–Unterer Inn als eine Modellkooperation vorgestellt.

NACHBARN BETRETEN NEULAND: IDEE FÜR BILINGUALEN KINDERGARTEN UND GRUNDSCHULE

Am 16. April 2015 haben Bayerisch Eisensteins Bürgermeister Georg Bauer und sein Kollege Michal Šneberger aus der Partnergemeinde Železná Ruda ihre Idee für einen gemeinsamen bilingualen Kindergarten und Grundschule bei einem Informationsgespräch mit Thomas Motak, Leiter des Kulturreferats an der Deutschen Botschaft in Prag und PhDr. Tomáš Jelinek, Geschäftsführer des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, vorgestellt. Um die Sprachbarriere in der Grenzregion abzubauen, möchten die beiden Gemeinden nun selbst aktiv werden: die Kinder ihrer Kommunen sollen in Zukunft sowohl im Kindergarten als auch in der Schule zweisprachig aufwachsen. Der Einladung zu dieser Informationsveranstaltung waren nicht nur Eltern aus Eisenstein und Vertreter der örtlichen Bildungsinstitutionen gefolgt, sondern auch Lucie Dreher und Vendula Maihorn von der EUREGIO. Gemeinsam mit Schulamtsdirektor Werner Grabl erläuterte Eisensteins Bürgermeister Georg Bauer die Idee des zweisprachigen Bildungsangebots und betonte, dass es „um nichts weiter als die Zukunft

der Kinder geht.“ Werner Grabl unterstrich, dass „Tschechisch ein Zusatzangebot sein sollte, welches nicht benotet wird und zusätzlich kein Hindernis für den Übertritt an weiterführende Schulen darstellen wird.“ Abschließend sicherten Georg Bauer, Michal Šneberger und Werner Grabl zu, dass das Konzept zwar noch reifen muss, aber auf jeden Fall vorangetrieben wird, damit die Region schneller und vor allem tiefer zusammenwächst.



BAYERWALD-TICKET UND GUTi GELTEN AUCH AUF ZÜGEN DER TSCHESCHISCHEN STAATSBAHN

Seit Beginn dieses Jahres gelten Bayerwald-Ticket und GuTi (Gästeservice Umwelt-Ticket) auch auf den Zügen der Tschechischen Staatsbahn im Streckenabschnitt Bayerisch Eisenstein-Grenzbahnhof bis Špičák. Bisher war die Waldbahn diese Strecke zweimal täglich gefahren. Seit diesem Jahr muss man zwar in Züge der Tschechischen Bahn umsteigen, kann dafür aber zu insgesamt neun Zeitpunkten die Reise antreten. Um die Wartezeit auf den Anschlusszug zu verkürzen, bietet sich ein Besuch der NaturparkWelten in Bayerisch Eisenstein an.

ILE ABTEILAND PRÄSENTIERT ENTWICKLUNGSKONZEPT

Vier Jahre hat es gebraucht von der Gründung der ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) Abteiland bis zur Vorstellung ihres Entwicklungskonzepts im April dieses Jahres in Waldkirchen. Und so stellte Gudrun Donaubaier, 1. Bürgermeisterin der Stadt Hauzenberg, fest: „Die ILE Abteiland braucht einen langen Atem“. Seit 12. April 2011 gibt es diesen Zusammenschluss der Städte und Gemeinden Breitenberg, Haidmühle, Hauzenberg, Jandelsbrunn, Neureichenau, Oberzell, Sonnen, Thyrnau, Untergriesbach, Waldkirchen und Wegscheid. Im Vorfeld analysierte man Stärken und Schwächen dieses Gebiets, um daraus die Handlungsschwerpunkte des „Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts“ abzuleiten. Unter der Prämisse, den einzigartigen Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum Abteiland zu stärken, will man nun beispielsweise die vorhandenen Potentiale in der Energiewirtschaft stärker nutzen. Auch im Tourismus bleiben zu viele Möglichkeiten aufgrund zu geringer Vernetzung und zu kleinräumiger Initiativen ungenutzt, so die Analyse. „Wir müssen unsere Stärken bündeln, damit wir die Region konkurrenzfähig machen“, appellierte Donaubaier.

„MIT DIESEM PROJEKT“, SO IST SICH DER LEITER DER NATIONALPARKVERWALTUNG BAYERISCHER WALD, DR. LEIBL, SICHER, WIRD MAN „BESTIMMT DIE HERZEN VIELER BAYERWÄLDLER BERÜHREN“.



(Foto: Marktgemeinde Kollerschlag) v.l. MdL und Vizebürgermeister von Kollerschlag Georg Ecker, Oberplans Bürgermeister Jiří Hůlka, Kollerschlags Bürgermeister Franz Saxinger, Wegscheids Bürgermeister Josef Lamperstorfer, Geschäftsstellenleiter der EUREGIO Mühlviertel Wilhelm Patri, Maria Altendorfer von der EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn und MdL Dr. Gerhard Waschler

PROJEKT ZUR ERINNERUNG AN DIE UNTERGEGANGENEN ORTE IM NATIONALPARKGEBIET

Der Nationalpark Šumava weist mit einem neuen, INTERREG-geförderten Projekt auf untergegangene Orte im Nationalparkgebiet hin. Fast 100 Siedlungen gab es einst, an die heute nichts mehr oder nur wenig erinnert. Die Nationalparkverwaltung will diese mithilfe von Informationstafeln an 30 Standorten vor dem Vergessen bewahren. Das Projekt nennt sich „Historisches Album des Böhmerwaldes“ und kommt zu seinem Namen, weil die Ende letzten Jahres aufgestellten Tafeln mit zahlreichen alten Postkarten und Fotografien bestückt sind. Wie in einem Fotoalbum kann man darin blättern und zudem durch kurze Geschichten und Erzählungen in deutscher und tschechischer Sprache historische Hintergründe und menschliche Schicksale des jeweiligen Ortes erfahren. „Diese Landschaft erinnert an die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens und seine Arbeit“, so der Leiter der Nationalparkverwaltung Šumava, Pavel Hubený.

KULTUR-JAHRESPROGRAMM „KULTURWELLE KOLLERSCHLAG 2015“

2015 feiert die Grenzgemeinde Kollerschlag eine Reihe Jubiläen. Deswegen haben Bürgermeister Franz Saxinger und sein Team das Kultur-Jahresprogramm „Kulturwelle Kollerschlag 2015“ auf die Beine gestellt. Mit der Eröffnung einer Fotoausstellung über das Leben am bayerisch-österreichischen Grenzübergang wurde am 5. Januar das Kulturjahr 2015 eingeläutet. Seitdem fanden bereits zahlreiche Veranstaltungen, auch mit grenzüberschreitendem Bezug, statt. So war mit Maria Altendorfer am 8. Mai auch eine Vertreterin der EUREGIO-Geschäftsstelle in Freyung eingeladen, als anlässlich der 20 Jahre währenden trilateralen Partnerschaft zwischen den EUREGIO-Gemeinden Horní Planá, Wegscheid und Kollerschlag in einem feierlichen Festakt ein Freundschaftsbaum aufgestellt wurde.

NEUE MITARBEITERIN

Seit 1. April 2015 ist Maria Altendorfer als Elternzeitvertretung für Theresa Schreiber bei der EUREGIO-Geschäftsstelle in Freyung beschäftigt. Sie betreut als Projektmanagerin die EU-Programme INTERREG VA Österreich – Bayern und Ziel ETZ Tschechische Republik – Freistaat Bayern und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit.



WICHTIGER HINWEIS

Die EUREGIO-Geschäftsstelle in Freyung hat seit Mai neue Telefonnummern. Diese entnehmen Sie bitte der Homepage: <http://www.euregio.bayern/wir-ueber-uns/geschaeftsstelle/>.

Nachrichten

EUROPAREGION



ÜBERGABE DES VORSITZES DES TRÄGERVEREINS

Seit dem 21. Oktober 2014 ist Dr. Olaf Heinrich Vorsitzender des Trägervereins Europaregion Donau-Moldau in Niederbayern. Er übernahm das Amt von Ludwig Lankl, dem ehemaligen Landrat des Landkreises Freyung-Grafenau. Herr Lankl hatte sich bereits im Frühjahr 2014 weitestgehend aus der Politik zurückgezogen und hatte sein Amt während der Mitgliederversammlung im Landratsamt in Passau zur Verfügung gestellt. „Ich wohne ja quasi in Sichtweite zu unseren Nachbarn in Tschechien!“ – mit diesen Worten übernahm Olaf Heinrich, der außerdem noch Bezirkstagspräsident von Niederbayern und Bürgermeister in Freyung ist, das Amt des Trägervereinsvorsitzenden der Europaregion Donau-Moldau. Stellvertreter des zunächst bis 2016 gewählten Vorsitzenden ist der Passauer Landrat Franz Meyer.

ÜBERGABE DES EDM PRÄSIDIUMS-VORSITZES VON DER OBERPFALZ AN PILSEN

Der Vorsitz in der Europaregion hat gewechselt: auf der Sitzung des EDM-Präsidiums in Regensburg gab Bezirkstagspräsident Franz Löffler die jährlich rotierende Präsidenschaft an den Pilsener Vizehauptmann Ivo Grüner weiter. „Im Laufe des vergangenen Jahres haben wir mit unseren Aktivitäten einen erheblichen Mehrwert für die Europaregion geschaffen und zentrale Weichenstellungen getroffen, auf deren Basis der Bezirk Pilsen nun weiterarbeiten kann“, fasste Löffler die Erfolge der zurückliegenden Monate zusammen. Als Beispiele nannte er den einstimmigen Beschluss zur künftigen Finanzierung der Europaregion, die internationale Fachkonferenz zu zukunftsrelevanten Themen mit über 150 TeilnehmerInnen in Amberg und den Abschluss mehrerer zentraler Projekte der Wissensplattformen wie z.B. den EDM-Hochschulführer oder die EDM-Energiesystemanalyse. Ivo Grüner dankte Löffler abschließend für die geleistete Arbeit und sicherte zu, diese Aktivitäten unter seiner Präsidenschaft erfolgreich fortzuführen. „Die Messlatte ist hoch, wir setzen weiterhin auf eine intensive und fruchtbare Zusammenarbeit der Regionen“, so Grüner. Während der Bezirk für das Jahr 2015 den Vorsitz in der Europaregion übernimmt, hat die Stadt Pilsen parallel dazu die Ehre, sich 2015 als Europäische Kulturhauptstadt zu bezeichnen.



ZUKUNFTSDIALOG IN STRAUBING

Mitte Februar haben die regionale Kontaktstelle für Niederbayern und den Landkreis Altötting und die Wissensplattform „Hochschulkooperationen“ nach Straubing zu einem Zukunftsdialog geladen. Das Ziel dieser Veranstaltung war es, die niederbayerischen ExpertInnen mit den Regionalmanagements und Wirtschaftsfördereinrichtungen Niederbayerns zusammenzubringen und das weitere Vorgehen sowie Wünsche und Anregungen, wie man Niederbayern besser in der EDM positionieren kann, zu besprechen. Mit 60 Teilnehmenden, die intensiv und konstruktiv verschiedene Zukunftsthemen diskutierten, kann diese Veranstaltung als voller Erfolg bezeichnet werden. Das empfanden auch die TeilnehmerInnen so, wie beispielsweise Alexander Schulze vom Netzwerk Forst Holz im C.A.R.M.E.N. e.V., der den Zukunftsdialog als „sehr gelungene Veranstaltung“ bezeichnete. „Ist doch in Straubing ein sehr gutes „Wir Gefühl“ spürbar gewesen und viele die sonst eher passiv den EDM-Prozess begleiten haben mitgewirkt, dass wir die Wissensplattformen voranbringen. Meine Gratulation an das Organisationsteam.“



WORKSHOP ARBEITSMARKT UND ARBEITSKRÄFTE IN FREYUNG



Anfang Mai fand am Technologie Campus in Freyung ein Workshop der Wissensplattform „Qualifizierte Arbeitskräfte und Arbeitsmarkt“ statt. Die TeilnehmerInnen befassten sich beispielsweise mit den Hindernissen der Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer, der Problematik des demografischen

Wandels oder dem grenzüberschreitendem Studienaustausch. Auf besonderes Interesse stieß das Sprachkompetenzzentrum der Landesakademie Niederösterreich: Dieses hat sich zum Ziel gesetzt die regionalen Potenziale der Mehrsprachigkeit zu nutzen. So gibt es verschiedene Lernangebote für die Nachbarsprachen Tschechisch, Slowakisch und Ungarisch. Kinder können schon im Kindergarten oder der Schule Grundkenntnisse in einer der Nachbarsprachen erwerben. Für Erwachsene gibt es fachspezifische Lehrmaterialien, wie beispielsweise den Sprachführer für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Diese breite Sprachförderung stellt eine wichtige Basis für wirtschaftliche Zusammenarbeit dar.

WORKSHOP ENERGIE UND ENERGIEEFFIZIENZ IN RUHSTORF

Beim 6. Treffen der von Niederösterreich geleiteten interregionalen Plattform „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ trafen sich im März im Technologiezentrum der Hochschule Landshut in Ruhstorf a.d. Rott rund 20 Expertinnen und Experten aus den Regionen der Europaregion Donau-Moldau. Gastgeber Prof. Dr. Karl-Heinz Pettinger und Dr. Reinhart Schwaiberger stellten das Technologiezentrum Energie vor und führten durch die Labors, in welchen vor allem im Bereich chemischer und elektrischer Energiespeichersysteme geforscht wird. In der anschließenden intensiven Diskussion standen jene Projekte im Mittelpunkt, die derzeit durch den internationalen Expertenkreis der Wissensplattform geplant werden.



Das Spektrum reicht hier von einem „Regionalen Wettbewerb der Methoden zur CO2-Reduktion“, einer Offensive im Bereich „e-CarSharing“ bis hin zu einem EDM-Ausbildungsnetzwerk und einer „fact finding mission“ von Jugendlichen, welche die sieben Regionen der Europaregion Donau-Moldau erkunden und Energieprojekte erforschen wollen.

AUFBRUCHSTIMMUNG FÜR EINE STARKE VERFLECHTUNGSREGION BAYERN – TSCHECHIEN



Bayern und Tschechien wollen bei der Entwicklung der Grenzregionen noch enger zusammenarbeiten. Dafür traf man sich mit dem bayerischen Finanzstaatssekretär Albert Füracker (CSU) und der stellvertretenden Ministerin für Regionale Entwicklung der Tschechischen Republik, Klára Dostálová am 23. Februar im Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee zur 1. Sitzung des Regionalforums. Dessen Aufgabe ist es, die Erstellung des Entwicklungsgutachtens Bayern-Tschechien politisch zu begleiten. Im Auftrag des Bayerischen Finanz- und Heimatministeriums und des Ministeriums für Regionale Entwicklung der Tschechischen Republik wurden bereits ca. 100 Institutionen und Organisationen, die in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit involviert sind, über ihre Wünsche und Empfehlungen für derartige Kooperationen befragt. Zur Schaffung einer noch stärkeren Verbindung zwischen den beiden Ländern trafen sich im März die Vertreter der Kammern, Behörden, Hochschulen und Universitäten, Umwelt- und Tourismusverbände, Kulturvereine, Euregios, der Europaregion Donau-Moldau, Arbeitsagenturen, Tourismusverbände und weitere Organisationen zum „Zukunftsraum-Grenzraum-Workshop“ in Furth im Wald. „Ziel ist, das Wissen und die Erfahrung der Experten vor Ort zu nutzen. Die

daraus gewonnenen Vorschläge sind für uns besonders wertvoll – denn wir haben uns das Ziel gesteckt, ein Gutachten zu erarbeiten, das umsetzbare Ergebnisse liefert. Die intensive Beteiligung lokaler und regionaler Akteure bei

der Erarbeitung des Entwicklungsgutachtens für den bayerisch-tschechischen Grenzraum ist beispiellos“, teilte Füracker mit. Rund 100 Experten aus Oberfranken, der Oberpfalz, Niederbayern, Karlsbad, Pilsen und Südböhmen beschäftigten sich mit den fünf Handlungsfeldern Wissenschaft & Hochschulen, Qualifizierung & Bildung, Verkehrsinfrastruktur & Kommunikation, Wirtschaft und Tourismus. Am 4. Mai kam man dann in Pilsen zum 2. Regionalforum zusammen, um über das weitere Vorgehen zu beraten. Das fertige Entwicklungsgutachten wird am 10. Juli 2015 in München offiziell vorgestellt. (Quelle: Pressemitteilung StMF)

EDM-PRÄSENTATION BEI BAYERISCHER WOCHEN IN PILSEN

Seit Jahresbeginn 2015 ist Pilsen Europäische Kulturhauptstadt. Aus diesem Grund fand dort Ende April das bayerisch-tschechische Kunst-, Kultur- und Begegnungsfest „Blumen für Pilsen“ statt. In das grenzüberschreitende Kulturfest waren Kulturakteure, grenzüberschreitend engagierte Institutionen, Orte, Schulen, Vereine und weitere Einrichtungen und Persönlichkeiten des kulturellen und öffentlichen Lebens auf der bayerischen und tschechischen Seite eingebunden. Zum Begegnungstag „Blumen für Pilsen“ brachte die bayerische Seite tausende Tulpen und Narzissen mit nach Pilsen, die in der Stadt von Schülerinnen und Schülern an die Pilsener Bevölkerung verteilt wurden. Auf einer Infomeile mit 19 Ständen, auf der sich zentrale Einrichtungen aus ganz Ostbayern präsentierten, konnten sich Interessierte zudem

näher über die jeweiligen Aktivitäten der einzelnen Institutionen informieren. Hierbei war auch die Europaregion Donau-Moldau mit einem eigenen Stand vertreten und verteilte Informations- und Werbematerialien sowie viele bunte Luftballons an die zahlreichen großen und kleinen Standbesucher. Mehr als zehntausend Besucher ließen sich während des ganzen Tages von bayerischem Bier, Schmankerln, Kunst- und Spielaktionen, Musik, Theater aber natürlich vor allem vom feuerspuckenden Further Drachen begeistern und nahmen so ganz besondere Eindrücke von ihren bayerischen Nachbarn mit nach Hause.





WORKSHOP HOCHSCHULKOOPERATIONEN IN LINZ

Anfang März kamen über 40 VertreterInnen von Hochschulen, Universitäten, Technologiecampus usw. zu einem trilateralen Workshop der Wissensplattform „Hochschulkooperationen“ an der Johannes Kepler Universität in Linz zusammen. Das Programm des 6. Treffens der trilateralen Arbeitsgruppe rankte sich um die neue Förderperiode des EU-Programms INTERREG. Über dieses werden seit mehr als 20 Jahren Kooperationen zwischen Regionen und Städten in vielen Themenbereichen gefördert, beispielsweise im Bereich des Verkehrs, des Umweltschutzes oder des Kulturerbes. In einer Projektbörse konnten die Universitäten und Hochschulen die Projekte und Ideen ihrer Einrichtung vorstellen und klären inwieweit das Projekt INTERREG-förderfähig ist und ob es geeignete Projektpartner an Hochschulen in Bayern, Tschechien oder Österreich gibt. Anschließend konnten sich die ExpertInnen in Fach- und Themengruppen eingehend austauschen. Der Workshop hat gezeigt, dass im Rahmen der grenzübergreifenden Hochschulkooperationen großes Potential für die Zusammenarbeit im Bereich der Forschung und Lehre vorhanden ist. Wenn solche Initiativen finanziell (u.a. durch das EU-Programm INTERREG) unterstützt werden können, dann werden regionale Kooperationen im Gegensatz zu internationalen Projekten z.B. mit amerikanischen oder chinesischen Forschungspartnern mehr und mehr attraktiv, was wiederum einen positiven Rückfluss auf die Entwicklung im ländlichen Raum haben kann. Die Dreiländerregion Bayern–Österreich–Tschechien dürfte davon ganz besonders profitieren.

WORKSHOP FORSCHUNG UND INNOVATION IN RUHSTORF

Der 6. Workshop der Wissensplattform „Forschung und Innovation“ im Januar in Ruhstorf stand ganz im Zeichen der Medizin. Ob alternde Gesellschaft, Pflegekräftemangel oder medizinische Versorgung im ländlichen Raum – mit diesen Schwierigkeiten kämpft man gleichermaßen auf bayerischer, tschechischer und österreichischer Seite. Regionale Lösungsansätze wie zum Beispiel das grenzübergreifende Projekt healthacross, bei dem das Landesklinikum Gmünd (Niederösterreich) seine Türen für tschechische Patienten aus Südböhmen öffnet, stießen daher auf besonderes Interesse bei den rund 50 Medizinerinnen und

TRINATIONALE VERKEHRSKONFERENZ IN FURTH IM WALD

Auf Einladung von Bezirkstagspräsident Franz Löffler diskutierten im März in Furth im Wald die Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, Dorothee Bär MdB, der stellvertretende tschechische Verkehrsminister Tomáš Čoček und der niederösterreichische Bundesrat Andreas Pum mit politischen Vertretern und Verkehrsexperten der Europaregion Donau-Moldau sowie mit Mitgliedern des Deutschen Bundestags über den Ausbau der grenzüberschreitenden Verkehrsinfrastruktur zwischen Bayern, Österreich und Tschechien. Im Ergebnis bestand unter den Teilnehmern Einigkeit, dass der grenzüberschreitende Ausbau der Infrastruktur nicht nur für die Wirtschaftsleistung, sondern auch im Sinne der guten Nachbarschaft in Europa von herausragender Bedeutung sei. Die Europaregion Donau-Moldau habe hier mit ihrem Verkehrsbericht ein Grundlagendokument geschaffen und mit der Verkehrskonferenz einen wichtigen Akzent gesetzt. Franz Löffler blickte optimistisch in die Zukunft und stellte zusammenfassend fest: „Wir haben heute unsere Interessen deutlich gemacht und haben die berechtigte Hoffnung, dass sie in Berlin, Prag und Wien weiter verfolgt werden.“



Wissenschaftlern. Vor allem die bayerischen und österreichischen Gäste profitierten vom Vortrag zweier Referentinnen der Fakultät für Gesundheit und Sozialstudien an der Südböhmischen Universität in Budweis, die über ihre Erfahrungen mit der in Tschechien bereits etablierten Akademisierung von Gesundheitsberufen sprachen. Aber auch von akademischer Seite reagiert man auf die Herausforderungen: Ab dem Wintersemester 2015/16 kann man auf dem European Campus Rottal-Inn in Pfarrkirchen ein Studium mit dem Ausbildungsschwerpunkt Gesundheitswesen aufnehmen.

EUROPE DIRECT News

EUROPA FÖRDMERT INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN UND KOOPERATIONSPROJEKTE: INFO-VERANSTALTUNG ZU NEUEN FÖRDERPROGRAMMEN

Am 20. Januar 2015 luden die EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn sowie das EUROPE DIRECT-Informationszentrum in Freyung nach Deggendorf ein, um interessierten Vertretern aus Kommunen, Landkreisen, Vereinen und Schulen die neuen Fördermöglichkeiten seitens der Europäischen Union, des Bundes, der Länder und Stiftungen vorzustellen. Nach der Begrüßung durch EUREGIO-Geschäftsführer Kaspar Sammer und den 2. Bürgermeister der Stadt Deggendorf Günther Pammer verfolgten rund 80 Teilnehmer, hauptsächlich Bürgermeister aus ganz Niederbayern, die Ausführungen des Förderexperten Wolfgang Kunert vom Institut für europäische Partnerschaften und Zusammenarbeit (IPZ) in Hürth. Bei der Informationsveranstaltung wurden knapp 100 Förderprogramme vorgestellt, beispielsweise das neue EU-Aktionsprogramm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“. Damit werden Projekte und Aktivitäten finanziert, an denen Bürgerinnen und Bürger aus der ganzen Europäischen Union teilnehmen können, um mit internationalen und europäischen Partnern auf kommunaler, schulischer oder Vereinsebene in Kontakt zu treten. Zum Schluss bedankte sich der Vorsitzende der EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn, Landrat Sebastian Gruber, beim Referenten Wolfgang Kunert und der Stadt Deggendorf für einen gelungenen Vortrag.



EDIC LINZ, BUDWEIS UND FREYUNG ARBEITEN ENG ZUSAMMEN: GRENZÜBERSCHREITENDER FOTOWETTBEWERB ZUM „GRÜNEN BAND EUROPAS“

Bereits über ein Jahr arbeiten die EUROPE DIRECT-Informationszentren (EDICs) Linz, Budweis und Freyung eng zusammen. Angestrebt werden dabei u.a. eine engere Vernetzung und ein regelmäßiger Informationsaustausch, sowie jährlich ein gemeinsames, grenzüberschreitendes Projekt.

In diesem Jahr bereiten die drei EDICs einen gemeinsamen Fotowettbewerb zum Thema des „Grünen Bandes in Europa“ vor, der in allen drei Ländern ausgetragen wird und mit einer Wanderausstellung aus den erfolgrei-

chen Fotobeiträgen in allen drei Ländern enden soll. Bereits bei der ersten gemeinsamen Sitzung im Januar 2015 in Freyung berieten die Vertreter aller drei EDICs über die genaueren Planungen zum Fotowettbewerb.





DAS EUROPE DIRECT-
INFORMATIONSZENTRUM FREYUNG
PRÄSENTIERTE SICH AM INFOTAND:
CHRISTINA TANOSOVA (LINKS) UND
VENDULA MAIHORN

„EUROPA-GIPFEL“ MIT DEM PRÄSIDENTEN DES EUROPÄISCHEN PARLA- MENTS – DAS EUROPE DIRECT-INFORMATI- ONSZENTRUM FREYUNG WAR HAUTNAH DABEI

Zum alljährlichen „Europa-Gipfel“ auf Schloss Fürstenstein konnte die EUROPA-UNION Niederbayern mit ihrem Vorsitzenden Konrad Kobler MdL a.D. einen ganz besonderen Ehrengast gewinnen. Extra aus Brüssel angereist war der Präsident des Europäischen Parlaments – Martin Schulz. Bereits bei seiner Begrüßung empfingen diesen die über 400 Gäste, darunter zahlreiche Vertreter des Diplomatischen Korps wie der US-Generalkonsul William E. Moeller, mit großem Applaus. Nach seiner Festrede gab es für den Ehrengast dann stehende Ovationen. Sein emotionsgeladenes Bekenntnis zu einem gemeinsamen Europa, das trotz all der Fehler Garant des Friedens sei sowie die Hervorhebung, dass für Europa angesichts des dramatischen Vertrauensverlusts der Dialog wichtiger sei denn je, hinterließen beim geladenen Publikum einen bleibenden Eindruck. Ebenfalls dabei war beim diesjährigen „Europa-Gipfel“ am 3. Mai das EUROPE DIRECT-Informationszentrum Freyung. Im Rahmen der Veranstaltung nutzte EUROPE DIRECT die Möglichkeit, sich gemeinsam mit der Europaregion Donau-Moldau an einem Infotand zu präsentieren und ebenfalls für Europa einzustehen. Wie Martin Schulz bemerkte, zweifeln immer mehr Menschen daran, ob Europa die anstehenden Herausforderungen noch bewältigen könne, wenn sich täglich neue und wieder anders geartete Probleme auftun. Leider sei Europa vielen BürgerInnen Europas zu „weit weg vom Alltag“. Deshalb betonte Martin Schulz in seiner Festrede die Wichtigkeit der Subsidiarität. Europa müsse sich auf die großen Angelegenheiten konzentrieren und sich nicht um alles und jeden kümmern. Was lokal, regional oder national zu bewältigen ist, müsse auch dort erledigt wer-

den, denn je näher die Entscheidungsfindung am Menschen ist, desto besser ist die Akzeptanz. Besonders herausgestellt wurden von nahezu allen Rednern, darunter MdL a. D. Konrad Kobler und MdEP und EVP-Fraktionsvorsitzendem Manfred Weber, die Werte Europas. Versammlungsfreiheit, Folterverbot oder auch der Mutterschutz – all dies seien Grundrechte, für die andere Menschen kämpfen und ihr Leben einsetzen müssen. Demnach ist „das größte Exportgut, das Europa je hatte, der Export von Grundrechten und Demokratie“, sagte Schulz im Rahmen seiner Festrede.

EUROPATAG AN DER BS- FOS-BOS IN REGEN: „EU- ROPA GESTERN, HEUTE UND MORGEN – EURO- PAS POLITIK VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN“

Auch dieses Jahr organisierte das EUROPE DIRECT-Informationszentrum Freyung einen Europatag an der BS-FOS-BOS in Regen. Dieses Mal konnten der Schulleiter OStD Ernst Ziegler und die SchülerInnen der 10. bis 12. Klasse der weiterführenden FOS/BOS den Abgeordneten des Europäischen Parlaments Ismail Ertug begrüßen. Als Ehrengäste waren der stellv. Landrat des Landkreises Regen Willi Killinger, die Bürgermeisterin Regens Ilse Oswald sowie der Geschäftsführer der EUREGIO und des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Freyung, Kaspar Sammer, anwesend. Diese leiteten den Europatag mit Grußworten ein. MdEP Ertug begeisterte die zahlreichen SchülerInnen mit einem freien und lebendigen Vortrag, im Zuge dessen er den SchülerInnen die Bedeutung Europas nahelegte. Im Anschluss hatten die SchülerInnen die Gelegenheit Fragen an Herrn Ertug zu stellen und ihre persönliche Meinung zu europäischen Themen zu äußern.





„EUROPA – UNSERE ZUKUNFT?“ EUROPATAG AN DER REALSCHULE HAUZENBERG

Auch in diesem Jahr veranstaltete das EUROPE DIRECT-Informationszentrum Freyung einen Europatag an der Johann-Riederer-Realschule in Hauzenberg. Die SchülerInnen der 8. Jahrgangsstufe sollten an das Thema Europäische Union herangeführt werden und dabei Europa in den vielen Zusammenhängen des täglichen Lebens entdecken. Als Referent war Dr. Raymond Saller von „TEAMEurope“ Deutschland vor Ort, der den Achtklässlern in seinem Vortrag „Europa – unsere Zukunft“ die Funktionsweise der Europäischen Union anschaulich anhand aktueller Ereignisse und aussagekräftiger Beispiele erklärte. Besonders hervorgehoben wurde das wertvolle Gut des Friedens in Europa – angesichts der Situation in der Ukraine keine Selbstverständlichkeit. Genau diesen Aspekt betonten auch der Schulleiter Wolfgang Falk und Hauzenbergs Bürgermeisterin Gudrun Donaubaue, die den „Europatag“ mit ihren Grußworten bereicherten. In der abschließenden Diskussion zeigte sich, dass Dr. Saller bei den SchülerInnen besonderes Interesse bezüglich der beruflichen Chancen, die Europa jungen Leuten bietet, wecken konnte.

STUDIENFAHRT IN DIE EUROPASTADT STRASSBURG

Die Europäische Akademie Bayern e.V. und die EUROPE DIRECT-Informationszentren Freyung und Nürnberg laden alle an europäischen Themen Interessierten zu einer Stu-



EUROPAFEST IN LANDSHUT: „EUROPAS VIEL- FALT ENTDECKEN“

Anlässlich des Europatages der Europäischen Union veranstaltete die Stadt Landshut gemeinsam mit ihren Partnerschaftsvereinen unter dem Titel „Europas Vielfalt entdecken“ am 9. Mai 2015 ein Europafest. Vor Ort waren mit Compiègne, Elgin, Ried, Schio und Sibiu die fünf Partnerstädte der Stadt Landshut sowie die Europa-Union, Kreisgruppe Landshut. Dort hatten das EUROPE DIRECT-Informationszentrum Freyung, die Europaregion Donau-Moldau und das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in München die Möglichkeit, sich am Informationsstand der Europa-Union, Kreisgruppe Landshut, ganztägig zu präsentieren. Für die BesucherInnen war hier einiges geboten: zahlreiche Broschüren, Werbegeschenke und die Teilnahme am „Europa-Quiz“. Der Infostand war stets gut besucht und es zeigte sich großes Interesse an der Europäischen Union und Europa. Die Begrüßung zur Veranstaltung erfolgte durch Oberbürgermeister Hans Rampf zusammen mit Repräsentanten aus den Partnerstädten. Dabei wurde besonders auf die Gaumenfreuden aus den verschiedenen Partnerstädten sowie auf deren künstlerische Beiträge hingewiesen. Das Europafest bot den BesucherInnen die Möglichkeit, Europas Vielfalt aus verschiedenen Perspektiven zu entdecken und kennenzulernen.

dienfahrt nach Straßburg ein. „Europastadt Straßburg – Sitz des EU-Parlaments und Ort der deutsch-französischen Aussöhnung“ ist der Titel dieser Studienreise, die vom 25. bis 28. Oktober 2015 stattfindet. Die Teilnehmer dürfen sich auf ein interessantes Programm freuen: Gespräche mit den Europaabgeordneten Ismail Ertug von der SPD und Manfred Weber von der CSU, Besuch des Europarates, der Ständigen Vertretung Deutschlands

REGIONALES EUROPE DIRECT-TREFFEN IN NÜRNBERG

Auf Einladung der Vertretung der Europäischen Kommission in München trafen sich vom 23. bis 24. März 2015 die Leiter und Vertreter aller EUROPE DIRECT-Informationszentren aus Bayern und Baden-Württemberg zu einem intensiven Austausch im EUROPE DIRECT-Informationszentrum Nürnberg. Dabei wurden allgemeine Verwaltungsfragen erörtert und einem Vortrag von Joachim Menze, dem neuen Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München, über die Vertragswerke und aktuellen Herausforderungen der Europäischen Asyl- und Flüchtlingspolitik gefolgt. Durchs Programm führte Jürgen Boden, der Koordinator der deutschen EUROPE DIRECT-Netzwerke bei der Vertretung der Europäischen Kommission in München.



(Foto: Anestis Aslanidis)
Vertreter der bayerischen
und baden-württembergi-
schen EUROPE DIRECT-
Netzwerke mit dem Leiter der
Vertretung der Europäischen
Kommission in München,
Joachim Menze (3. Reihe
rechts) und Netzwerk-
koordinator Jürgen Boden
(3. Reihe links)

beim Europarat, des Kultursenders ARTE und des Euro-Institutes sowie eine zweistündige Stadtführung in Straßburg.

Der Anmeldeschluss für die Fahrt ist der 01.09.2015, die An- und Abreise erfolgt mit Prager Reisen in Freyung (mit Zustiegsmöglichkeit in Nürnberg). Weitere Informationen zum Programm und zu den Kosten der Reise finden Sie auf unserer Homepage: www.europe-direct.de bzw. unter Tel. 08551-57431.

TIPPS & Termine

DATUM	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER / ORT
10.05.2015 – 06.01.2016	Wanderausstellung von Fotografien: Svatá Hora, ein grenzüberschreitender Ort	Wallfahrtsmuseum Neukirchen beim Hl. Blut
17.05.2015 – 18.10.2015	Internationale Papierkunst Triennale 2015 Papier Global III	Stadt Deggendorf, Deggendorf
09.06.2015 – 24.07.2015	Kulturprogramm München: Jan Hus – Im Jahr 1415 und 600 Jahre danach	Adalbert Stifter Verein, München
19.06.2015	Auftaktveranstaltung INTERREG V Bayern – Tschechien	Regierung der Oberpfalz, Regensburg
01.07.2015	Mitgliederversammlung und 1. Hauptausschuss- sitzung der EUREGIO	Bogen
06.07.2015	Preisverleihung zum 62. Europäischen Wettbewerb	Europäische Bewegung Deutschland e.V., Gymnasium Untergriesbach
13.07.2015	Städte- und Gemeindetreffen	Stadt Waldmünchen, Waldmünchen
15./16.07.2015	2. Begleitausschusssitzung Bayern – Österreich	Bad Birnbach
18.07.2015 15:00 – 16:00 Uhr	2. Trinationale Verkehrsvernetzungsaktion	ÖPNV-Aktive aus Oberösterreich/Südböhmen/ Ostbayern, Haidmühle - Nové Údolí
24. – 26.07.2015	Fahrt in die Europäische Kulturhauptstadt 2015	Adalbert Stifter Verein, Pilsen
01.09.2015 – 30.10.2015	Antragsvorlage Kleinprojekte Bayern – Österreich	
18.09.2015	2. Hauptausschusssitzung der EUREGIO	Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Tschechischen Republik, Prag
Oktober 2015	"20 Jahre Gastschuljahr" – Fahrt zur Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Tschechischen Republik	Prag
10.10.2015 10:00 – 12:00 Uhr	Studien- und Berufsinformationstag der Hochschulen in der Europaregion Donau-Moldau	Europaregion Donau-Moldau in Niederbayern, Regional- management Freyung- Grafenau & Gymnasium Freyung Aula des Gymnasiums Freyung
12.10. – 15.10.2015	Open Days	Ausschuss der Regionen, Brüssel
23.10.2015	Gastschuljahreröffnung 2015/2016	Kirchliches Gymnasium Pilsen
25. – 28.10.2015	Studienreise mit dem Titel: „Europastadt Straßburg– Sitz des EU-Parlaments und Ort der deutsch-französi- schen Aussöhnung“ (Näheres auf S.15)	Europäische Akademie Bayern e. V. & die Europe Direct-Informationszentren Freyung und Nürnberg, Straßburg
12./13.11.2015	Mitgliederversammlung AGEG	Brüssel
19.11.2015	Marienbader Gespräche	Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Marienbad - Mariánské Lázně
25./26.11.2015	3. Begleitausschusssitzung Bayern – Österreich	Oberösterreich
04.12.2015	Konstituierende Sitzung des Regionalen Lenkungsausschusses Ost für den Kleinprojektfonds Bayern – Österreich	Schärding
9./10.12.2015	2. Begleitausschusssitzung Bayern – Tschechien	

TITELSEITE

v.l.n.r.: Landrat Michael Fahmüller, Barbara Daferner, Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Bezirkstagspräsident und Landrat Franz Löffler, Staatssekretär Bernd Sibler, EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker, Landrat Sebastian Gruber, Landrat Franz Meyer, Kabinettschef Prof. Martin Selmayr, EUREGIO-Geschäftsführer Kaspar Sammer

IMPRESSUM

EUREGIO und EUROPE DIRECT
Bayerischer Wald–Böhmerwald–Unterer Inn e.V.
 Schlossteig 1 | D-94078 Freyung
 Telefon +49 8551 57100 | Telefax +49 8551 57429
 info@euregio-bayern.de | www.euregio.bayern

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)

